



Vom Erlös seines Benefizkonzertes in der Westerheimer St. Stephanus-Kirche spende der Chor „alb capella“ jeweils 600 Euro an die Bürgerstiftung Laichinger Alb und an das Laichinger Hilfsprojekt „Fredmon“.

Lokal

🕒 3 min.

## 1200 Euro für Projekte auf der Laichinger Alb

Die Gesangsgruppe „alb capella“ singt für den guten Zweck. Das wird mit dem Geld gemacht.

Christoph Schneider

Laichingen Am Sonntag, 25. Mai 2025, war die Gesangsgruppe „alb cappella“ für ein Benefizkonzert zu Gast in der Westerheimer St. Stephanus-Kirche. Das Ensemble besteht aus sechs Frauen (Bärbel Kohn, Uschi Fasolin, Sigrun Seiboth-Mack, Luise Erz, Carmen Nübling, Elisabeth Wilke) und fünf Männern (Markus Wilkens, Richard Behlmer, Kurt Ulmer, Peter Schneider, Gerhard Dangel). Seit ein paar Jahren treffen sich die elf ungefähr einmal im Monat, um für ein bis zwei Stunden miteinander zu singen. Das geschieht a cappella, also ohne Instrumentalbegleitung. Und weil fast alle von der Schwäbischen Alb kommen, nennen sie sich „alb cappella“.

Das Benefizkonzert in Westerheim werten die Chormitglieder als großen Erfolg. Die Kirche war vollbesetzt, es gab minutenlangen Applaus im Stehen am Ende des Konzerts. Bernhard Schweizer, gebürtiger Westerheimer und Laichinger Stadtrat, der jahrelang federführend für die Renovierung der St. Stephanus-Kirche war, bedankte sich recht herzlich.

Sigrun Seiboth-MAck erklärt: „Wir haben im Dezember bereits ein Adventskonzert zugunsten der Bürgerstiftung Laichinger Alb in der Laichinger Zentrale der Volksbank Alb gespielt. Bei unserem Benefizkonzert in St. Stephanus wollten wir noch ein weiteres soziales Projekt aus der Region mit Spenden bedenken. Unsere Wahl fiel dabei auf Fredmon. Dieses Projekt unter dem Dach der evangelischen Kirchengemeinde Laichingen haben einst Monika und Manfred Hiller ins Leben gerufen, um Kindern in Uganda zu helfen.“ Auf jeden Fall sind insgesamt 1200 Euro an Spenden zusammengekommen, sodass jedes Projekt 600 Euro erhält. Ralf Schiffbauer, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Laichinger Alb, sagt: „Wir möchten das Geld für unser Projekt ‚Stark wie ein Löwe‘ verwenden. Bei diesem Projekt lernen Kinder 5. und 6. Klassen aller weiterführender Schulen auf der Laichinger Alb, ihr Gemeinschaftsgefühl zu stärken, aber auch Widerstandsfähigkeit gegen Mobbing und allgemein gegen Gewalt. Diese Skills haben bei diesen Jahrgängen unter den Coronabeschränkungen arg gelitten oder konnten gar nicht vermittelt werden.“

Weiter erklärt Schiffbauer: „Wir haben eigene ehrenamtliche Coaches ausgebildet, die aber auch entsprechende Ausrüstung benötigen. Diese wollen wir unter anderem durch diese Spende finanzieren.“ Wichtig sei zudem: „Das Angebot ‚Stark wie ein Löwe‘ steht ergänzend neben allen anderen Angeboten wie beispielsweise der Schulsozialarbeit.“

Manfred Hiller, der mit seiner Frau Monika das Projekt „Fredmon“ ins Leben gerufen hat, erklärt: „Wir haben derzeit in unserem Wohnprojekt Home and Hope im ugandischen Luweero ein Problem mit verschmutztem Brunnenwasser. Dieses Problem gehen wir an, indem wir Regenwasserzisternen aufstellen. In Uganda regnet es zu Glück recht oft. Experten haben bestätigt, dass das so gewonnene Regenwasser absolut trinkbar sei und so gut wie nicht belastet. Zur Wasserversorgung unseres Kinderhauses werden wir mit der Spende einen weiteren 5000-Liter-Tank aufstellen.“